

Neue Berufsfelder für Theologinnen und Theologen

Studie für die Arbeitsgruppe
Zur Situation der Evangelisch-Theologischen Fakultäten,
Fachbereiche und Institute an Universitäten im Bereich der EKD

1. Die Fragestellung
 - 1.1. *Berufsfelder?* Regelungssystem
 - 1.2. *Universität:* Anbietersystem
 - 1.3. *Wirtschaft (Schule, Kirche):* Nachfragesystem
2. Die Befragung
 - 2.0 Methode
 - 2.1 Berufsfelder
 - 2.2 Berufsdimensionen
3. Konsequenzen
 - 3.0 IWS-intern
 - 3.1 Regelungsstrategien
 - 3.2 Ausbildungsstrategien
 - 3.3 Personalstrategien

1. Die Fragestellung

1.1. Berufsfelder? Regelungssystem

- *andere* Berufe für Theolog/innen?
- *neue* Berufe für Theolog/innen?
- andere Berufsaussichten für Theolog/innen *in gestuften Studiengängen?*

- Berufsfelder als *regulierte Felder* ...

Gegenüberstellung der Berufsfelder nach Zihlmann (1998) und KMK (1978, 1995)⁶

Die 22 Berufsfelder nach René Zihlmann:

- 1: Natur
- 2: Ernährung
- 3: Gastgewerbe, Hauswirtschaft
- 4: Bekleidung, Textilien, Leder
- 5: Schönheit, Körperpflege
- 6: Gestaltung, Kunsthandwerk
- 7: Druck, Grafisches Gewerbe
- 8: Bau
- 9: Haustechnik
- 10: Holzverarbeitung, Innenausbau
- 11: Auto, Velo, Motorrad
- 12: Elektronik, Elektrotechnik
- 13: Metall, Maschinen
- 14: Chemie, Papier, Kunststoff
- 15: Technische Planung, Konstruktion
- 16: Verkauf, Detailhandel
- 17: Wirtschaft, Verwaltung
- 18: Verkehr, Logistik, Sicherheit
- 19: Informatik
- 20: Sprache, Publizistik, Kunst, Musik
- 21: Gesundheit
- 22: Pädagogik, Beratung, Sozialarbeit

Die 16 Berufsfelder nach KMK:

13. Agrarwirtschaft
12. Ernährung und Hauswirtschaft
6. Textiltechnik und Bekleidung
11. Körperpflege
14. Gestaltungstechnik
8. Drucktechnik
4. Bautechnik, 9. Farbtechnik und Raumgestaltung
5. Holztechnik
3. Elektrotechnik
2. Metalltechnik
7. Chemie, Physik und Biologie
1. Wirtschaft und Verwaltung
10. Gesundheit, 16. Pflege
15. Sozialpädagogik

Verhältnis zu

- Tätigkeit
 - Fähigkeiten
 - Produktionsform
 - Wirtschaftsform
 - Tätigkeitsgruppe
 - Anschluss an Mikrozensus
-
- vergangenheitsorientiert auf regulierte Berufsausbildung!
-
- Berufsfelder als *regulierte Felder ...*
... unter dem Zukunftsaspekt

Berufsfelder/

Tätigkeitsbereiche

nach BIZ

(Arbeitsmarktservice Österreich)

1	Bau & Holz
2	Chemie & Kunststoff
3	Gastgewerbe und Tourismus
4	Gesundheit
5	Informations- und Kommunikationstechnologie
6	Kunst und Kultur
7	Maschinen
8	Medien



9	Sicherheit
10	Soziales
11	Sprachen
12	Technik & Umwelt
13	Textil, Bekleidung & Leder
14	Transport
15	Unterricht & Bildung
16	Werbung & Handel
17	Wirtschaft & Recht

sind thematisiert unter dem Aspekt „neue Berufe“

werden von Expert/innen unter Theolog/innen- Performanzerwartungen identifiziert

1.2 Universität: Anbietersystem

- (Modularisierung, Sprachen)
- gestufte Studiengänge (einschl. postgraduate studies)
- Verhältnis zu anderen Studiengängen
- Spezialproblem Lehramtsstudium
- Verhältnis zu (diakonischen) Fach-/ Fachhochschulen
- zu Predigerseminaren (Masterakkreditierung)
- zu neuen Einrichtungen (Akkreditierung!)
- zu BA theol? (4 + 1 Option?)

1.3 Wirtschaft (Kirche, Schule): Nachfragesystem

Wirtschaft:

- Konjunkturlage/ Ende des Internetbooms ... (IAB Geisteswissenschaften)
- Akademiker-Arbeitsmarkt langfristig (IAB-Prognos AG, BLK)
- Empfehlungen: Praktika, EDV, Betriebswirtschaft ... (IAB Geisteswissenschaften)
- Problem MA/ BA vs. Diplom/ FH/ Magister (KEX/ Diplom)

Schule:

- Bedarf/Angebot? Mittel? Zahlen!?

Kirche:

- Bedarf/Angebot? oder Ziele? Mittel? Zahlen??



2. Die Befragung

2.0 Methode

explorative Expertenbefragung!

Im Rahmen der vorliegenden explorativen Studie wurden 36 Arbeitsmarktexperten/innen (alle Hochschulteams der Bundesanstalt für Arbeit) und 16 Theologen/innen, die außerhalb von kirchlichen oder universitären Einrichtungen beschäftigt sind oder waren, befragt. Es wurden 23 beantwortete Fragebögen (10 Theologen/innen, 13 Experten; Rücklaufquote = X%) an uns zurückgeschickt. Die Befragung erfolgte online.

Beiden Gruppen wurde ein Fragekomplex zu neuen Berufen und ein Fragekomplex zu Kompetenzen vorgelegt. Aus einer Reihe von Berufen (insgesamt 153¹) sollten die Gruppen einschätzen, inwieweit ein Bachelor- oder Masterabschluss in Theologie die Chancen für den jeweiligen Berufen verbessert oder ob die theologische Ausbildung sogar gänzlich irrelevant ist. Beim Fragekomplex zu den Kompetenzen sollten die Arbeitsmarktexperten/innen einschätzen, wie die einzelnen Kompetenzen auf dem Arbeitsmarkt (für Akademiker/innen) nachgefragt werden, die Theologen/innen hingegen, wie stark diese Kompetenzen bei Theologen/innen vorhanden sind.

Durch die induktive Vorgehensweise konnten auf methodisch zuverlässiger Basis Schlüsselkompetenzen und Berufsfelder ermittelt werden. Die Zusammenstellung der Schlüsselkompetenzen erfolgte auf Grundlage der übergreifenden Untersuchung von W. Arthur u.a. in *Personnel Psychology*² sowie der Untersuchung von C. Viswesvaran u.a.

¹ Um den Befragten entgegenzukommen wurde die Anzahl der Berufe geteilt, so dass nur noch 76 bzw. 77 Berufe pro Fragebogen beurteilt werden mussten. Die Einteilung verlief quer zur Gruppierung Arbeitsmarktexperten/innen – Theologen/innen.

² A Meta-Analysis of the criterion-related validity of assessment center dimensions. *Personnel Psychology* 56 (2003), S. 125-154



in Journal of Applied Psychology³. Die Einzelberufe sowie die Einteilung in die Berufsfelder bezieht sich auf die Studie [„Neue Berufe“](#) des Arbeitsmarktservice Österreich. Die darin ermittelten Berufe und Berufsfelder basieren auf umfassenden Befragungen von Personalverantwortlichen sowie Ausbildungs- und Berufsexperten/innen und auf der Auswertungen von ca. 35 000 Stellenanzeigen. Diese Studie gibt die zukünftige Entwicklung der Arbeitswelt aussagefähiger wieder als die derzeit noch geltenden 16 Berufsfelder der KMK⁴.

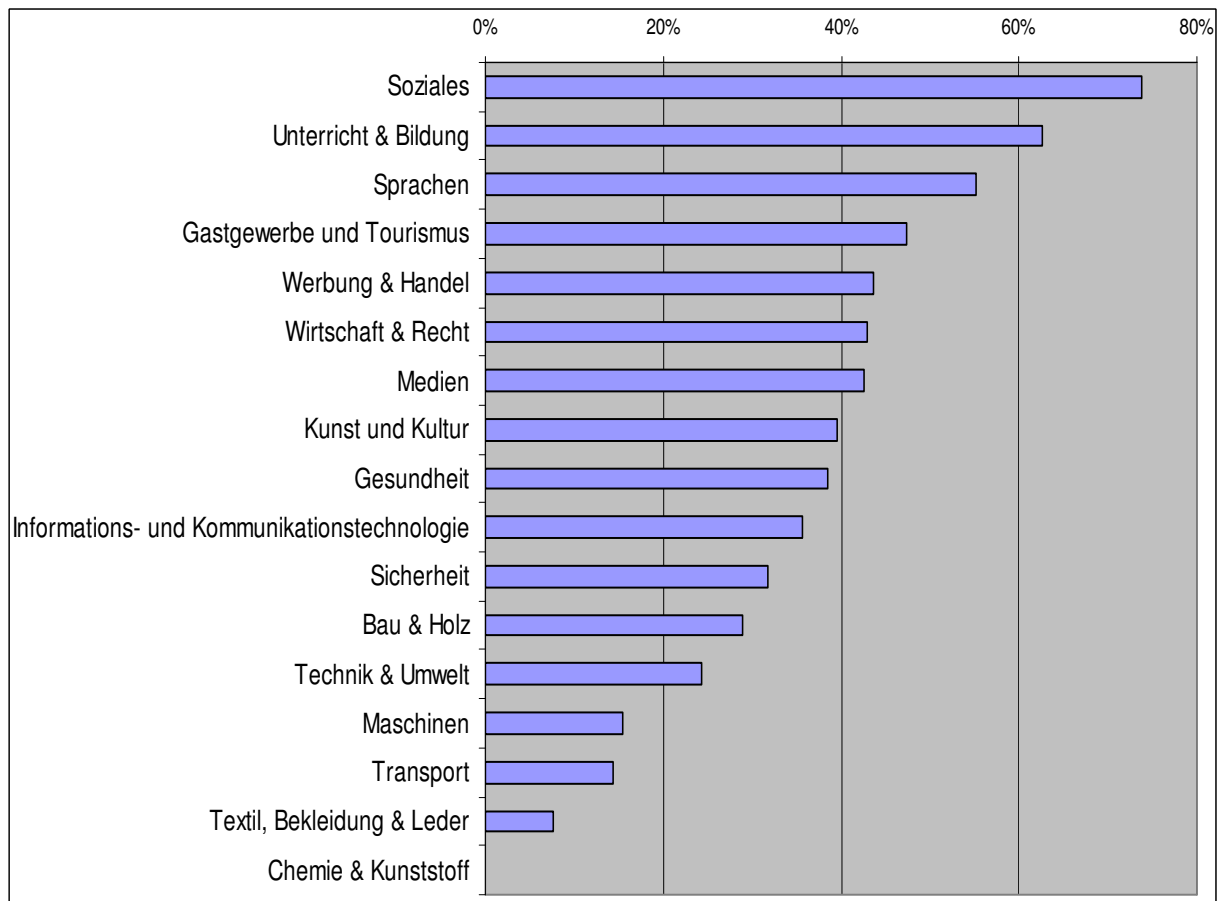
³ Comparative Analysis of the reliability of Job Performance Ratings. Journal of Applied Psychology 81 (1996), S. 557-574

⁴ Ständige Konferenz der Kultusminister und –senatoren der Länder der Bundesrepublik Deutschland (KMK).

2.1 Berufsfelder

Fragekomplex I

2.1.1. Grad der Eignung des Bachelor-/Masterabschlusses Theologie für Berufsfelder⁵

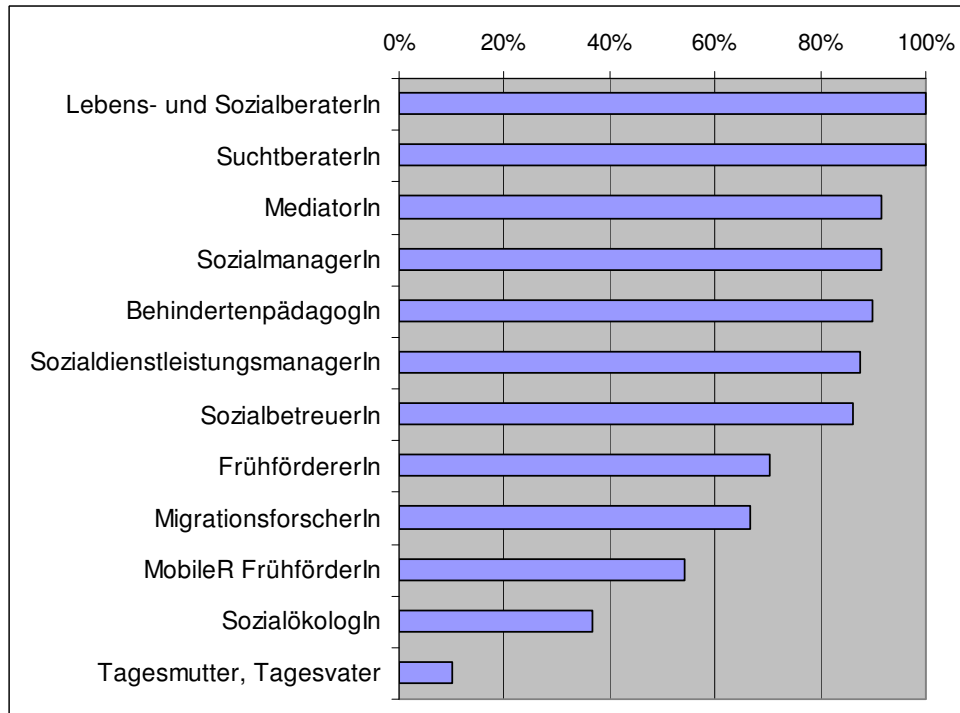


⁵ Prozentualer Anteil der Nennungen von Eignung des Bachelor-/Masterabschluss für die jeweiligen Berufsfelder (bei gleichwertiger Gewichtung beider Abschlüsse).

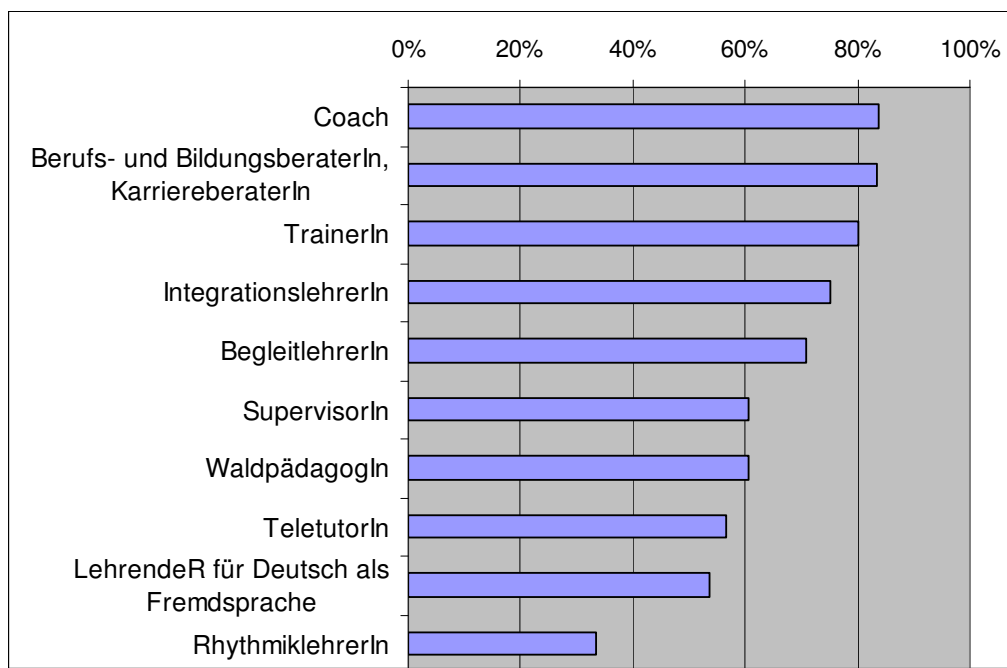


2.1.2. Ausgewählte Berufe der zwei wichtigsten Berufsfelder

Berufsfeld ‚Soziales‘

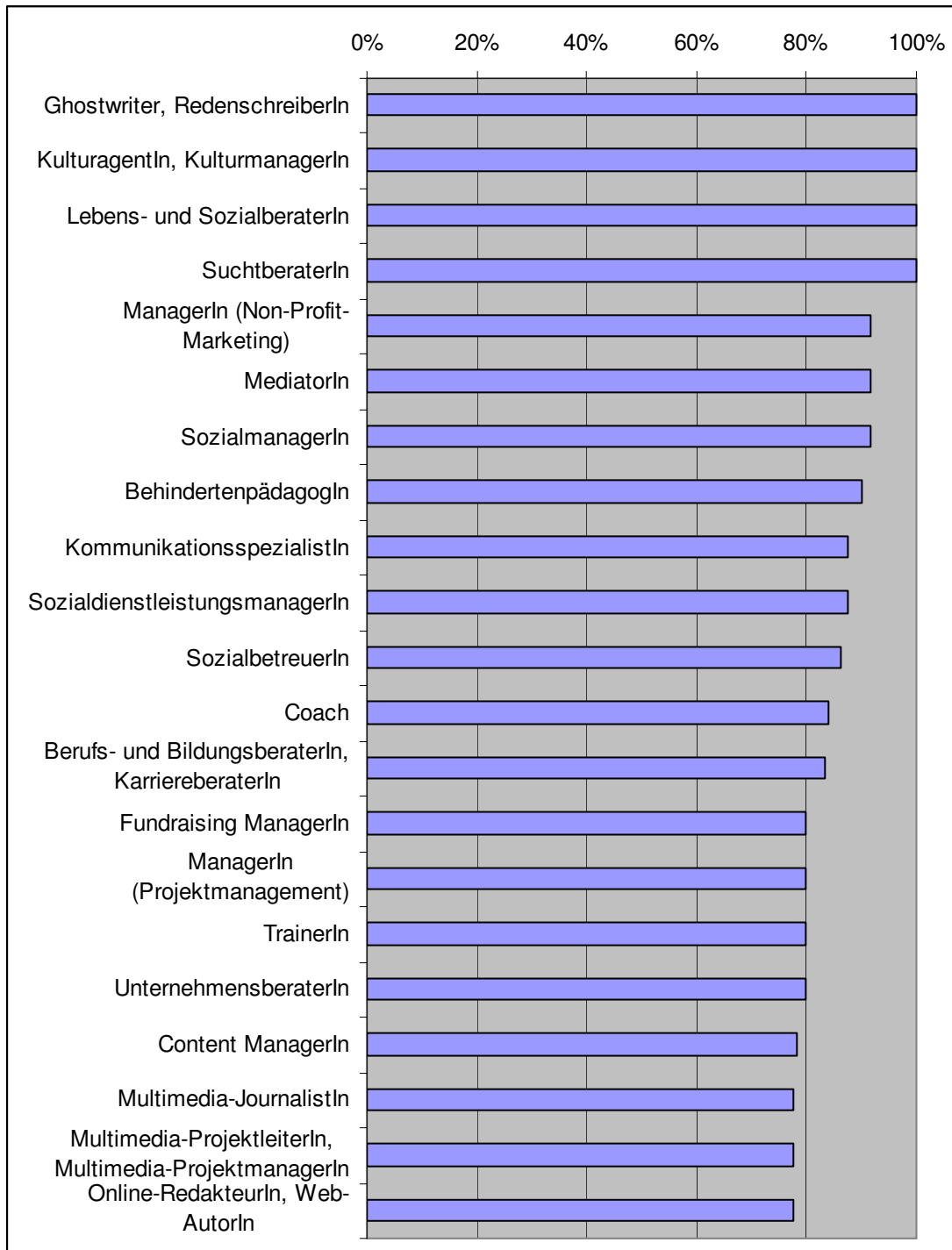


Berufsfeld, Unterricht und Bildung‘





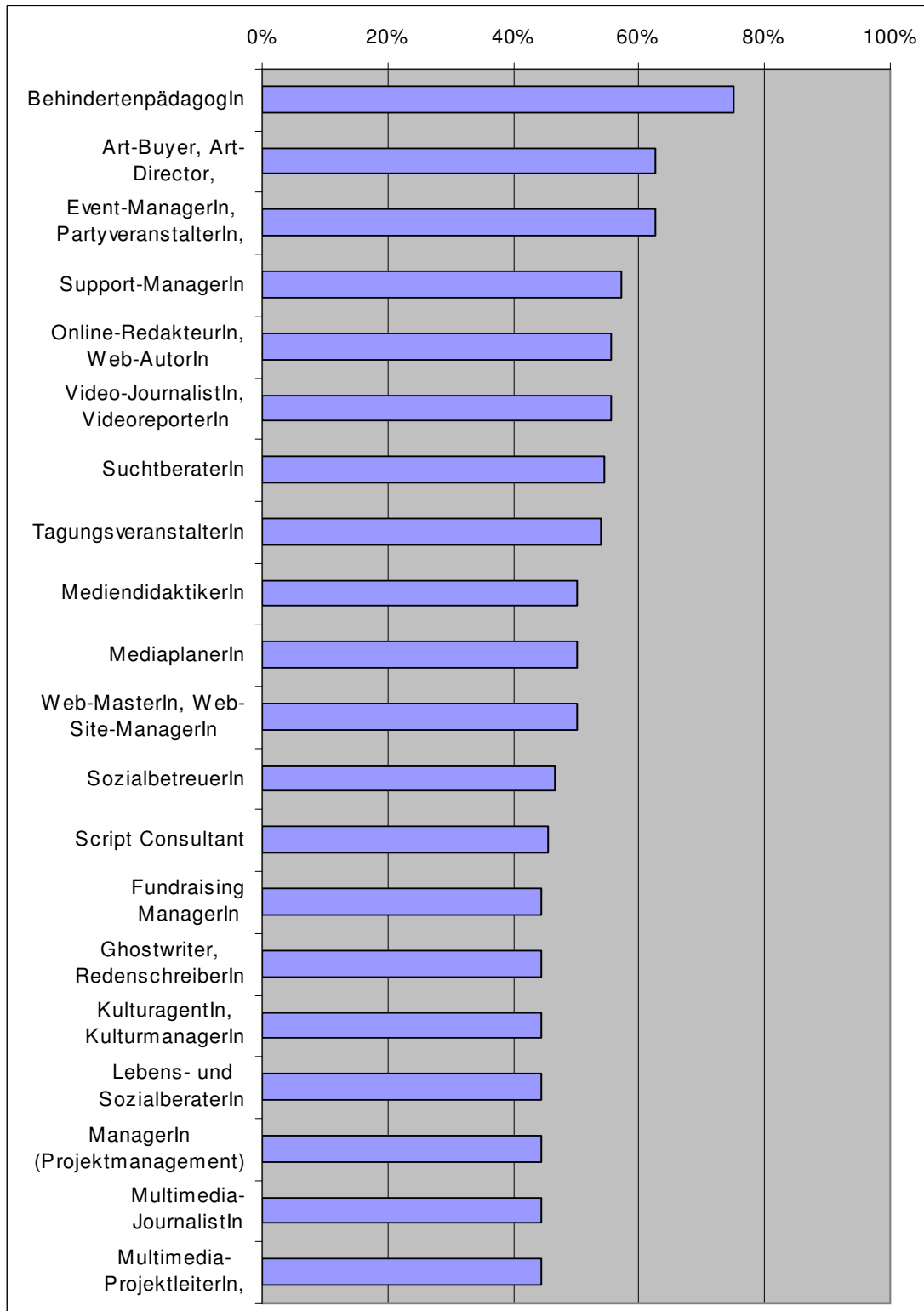
2.1.3. Berufe, für die ein Bachelor-/Masterabschluss Theologie eine hohe Eignung besitzt (Top 1-20)





2.1.4. Fokus: Bachelorabschluss

Berufe, für die bereits der Bachelorabschluss Theologie hohe Eignung besitzt (1-20)



2.1.6. Auswertung Berufsfelder

- es ist eine Tendenz zu Berufsfeldern aus dem Dienstleistungssektor erkennbar
- die Rangfolge der Berufsfelder entspricht in etwa den klassischen Arbeitsmöglichkeiten von Theologen/innen außerhalb von Kirche und Universität
- allerdings ist bei den Einzelberufen ein Trend hin zu neuen Berufen erkennbar, bei denen Theologen als Generalisten eingesetzt werden
- Berufe, in denen spezielles Fachwissen von Theologen (beispielsweise im pädagogischen Bereich) von Vorteil sein könnte, finden sich erst in den hinteren Rängen
- viele der Berufe, für die Theologen/innen geeignet sind, beinhalten stärker Management- oder Beratungsfunktionen
- Trend zu Berufen, die oft im Status unternehmerischer Selbständigkeit ausgeübt werden
- Die meisten der am stärksten vertretenen Berufe besitzen laut Studie des Arbeitsmarktservice Österreich mittlere bis sehr gute Beschäftigungsaussichten

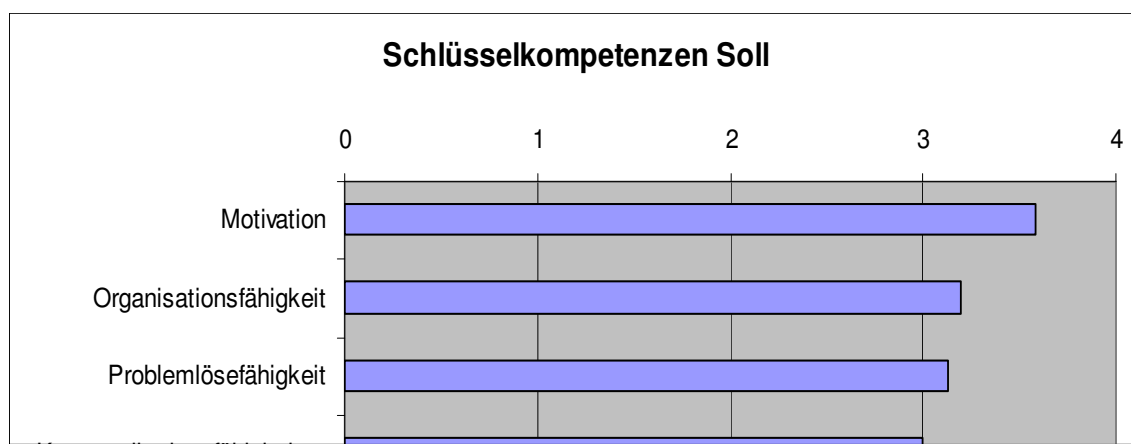
2.2 Berufsdimensionen

Fragekomplex II

2.2.1. Soll-Analyse Schlüsselkompetenzen

Fragestellung an Arbeitsmarktexperten/innen:

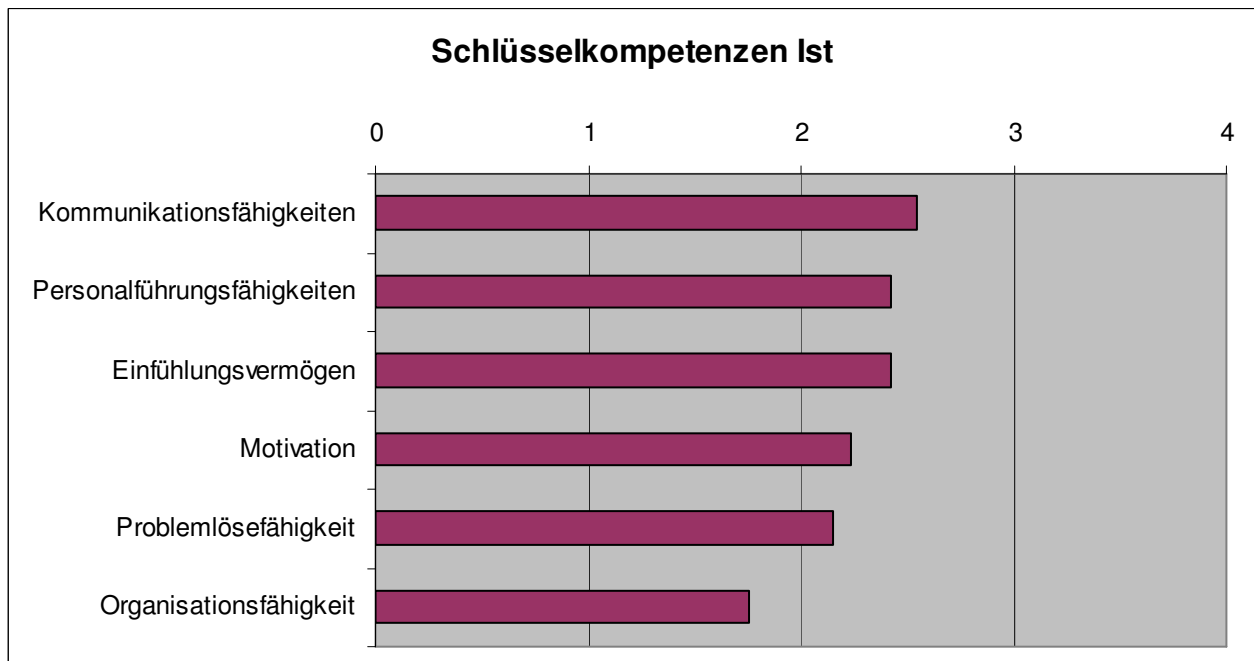
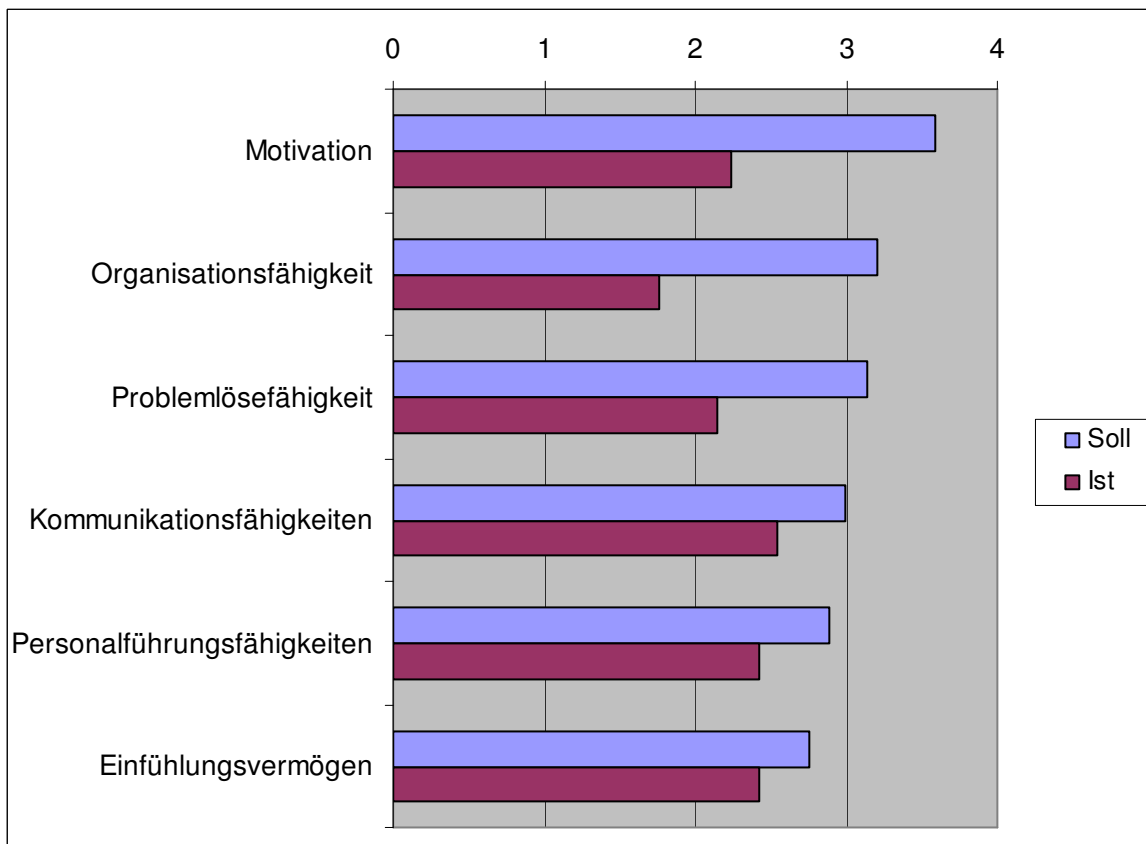
Welche Qualifikationsmerkmale werden Ihrer Meinung nach bei Absolventen auf dem Arbeitsmarkt nachgefragt?





2.2.2. Ist-Analyse Schlüsselkompetenzen

Fragestellung an Theologen/innen außerhalb kirchlicher Arbeitgeber:

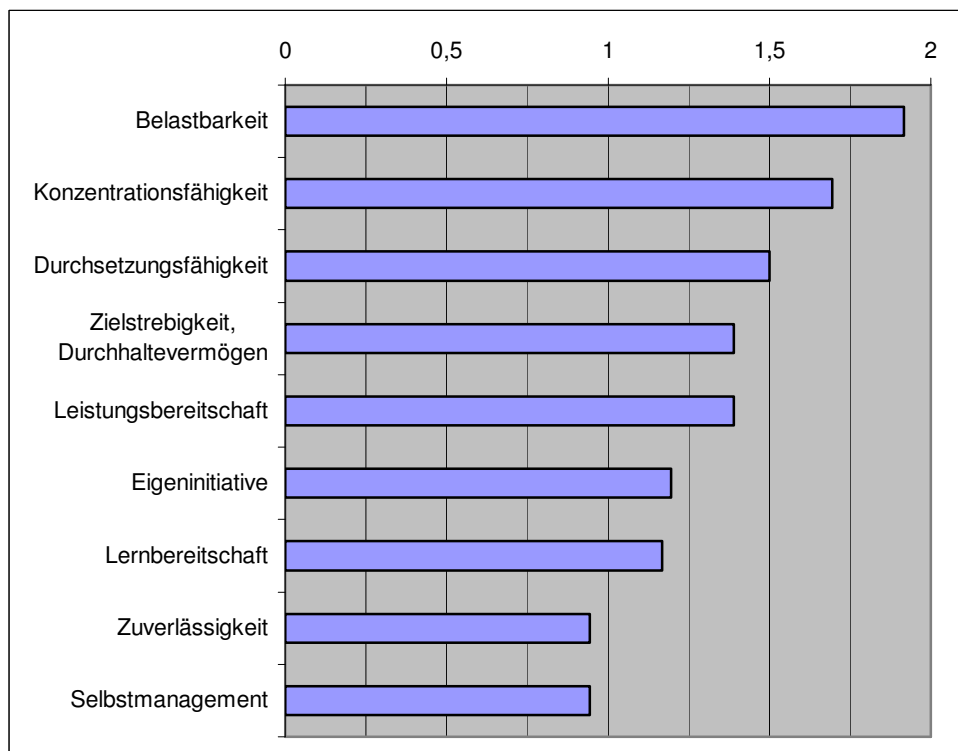


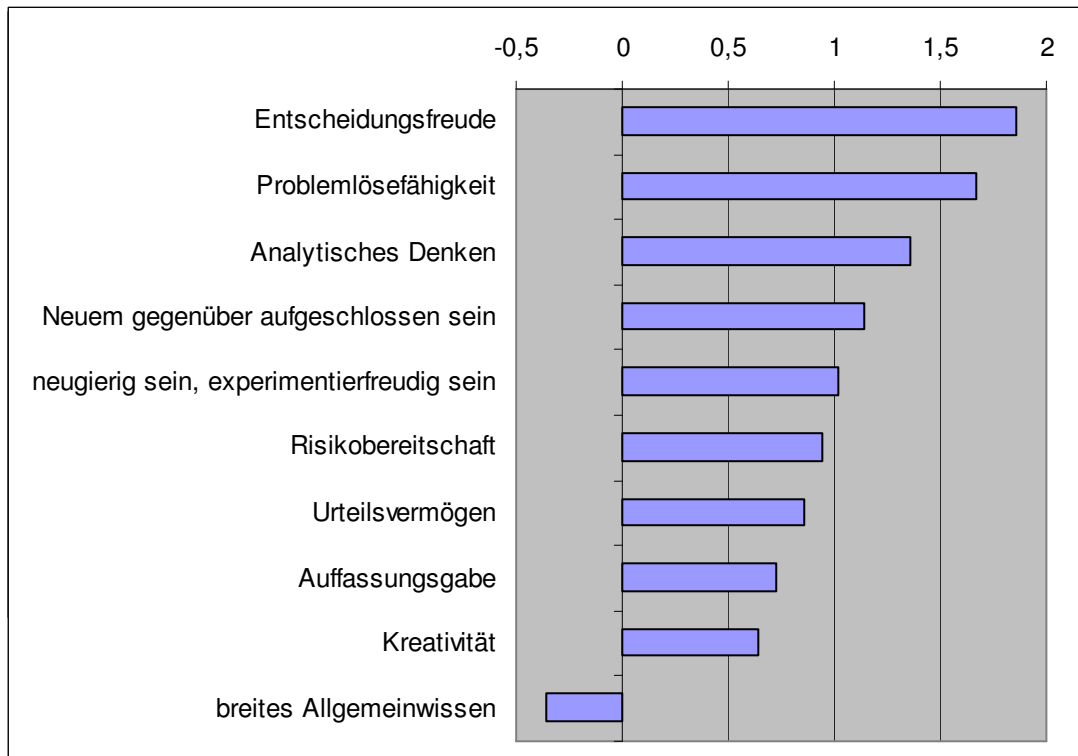
Wie stark charakterisieren Ihrer Meinung nach folgende Qualifikationsmerkmale eine/n Theologen/in?

2.2.3. Soll-Ist-Vergleich der Schlüsselkompetenzen

2.2.4. Ausgewählte Soll-Ist-Differenzen

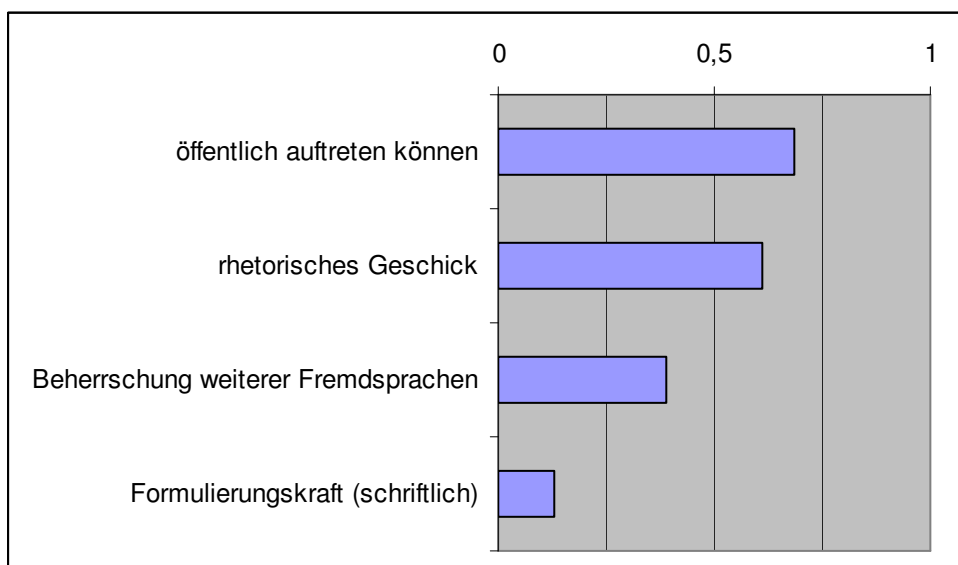
Soll-Ist Differenz ‚Motivation‘





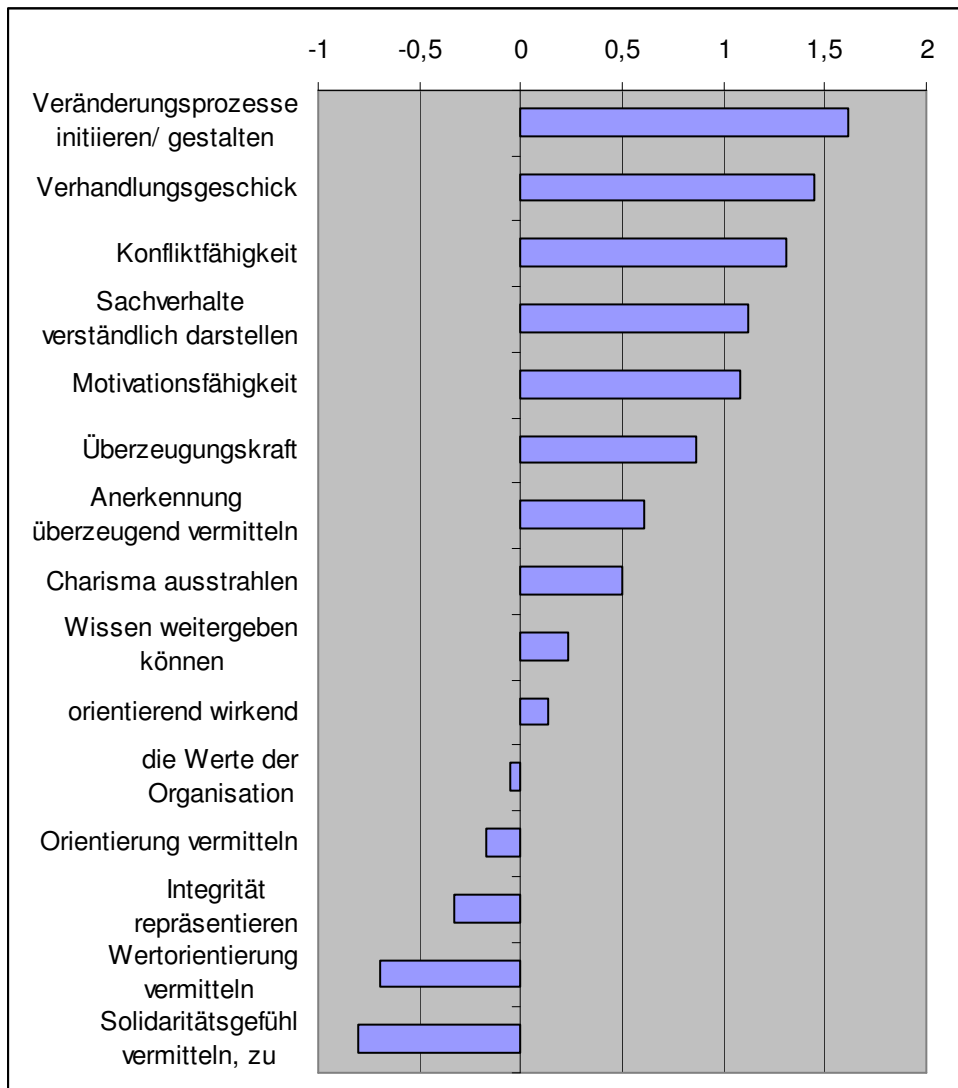
Soll-Ist Differenz ,Organisationsfähigkeit'
Soll – Ist Differenz ,Problemlösefähigkeit'

Soll-Ist Differenz
,Kommunikationsfähigkeiten'



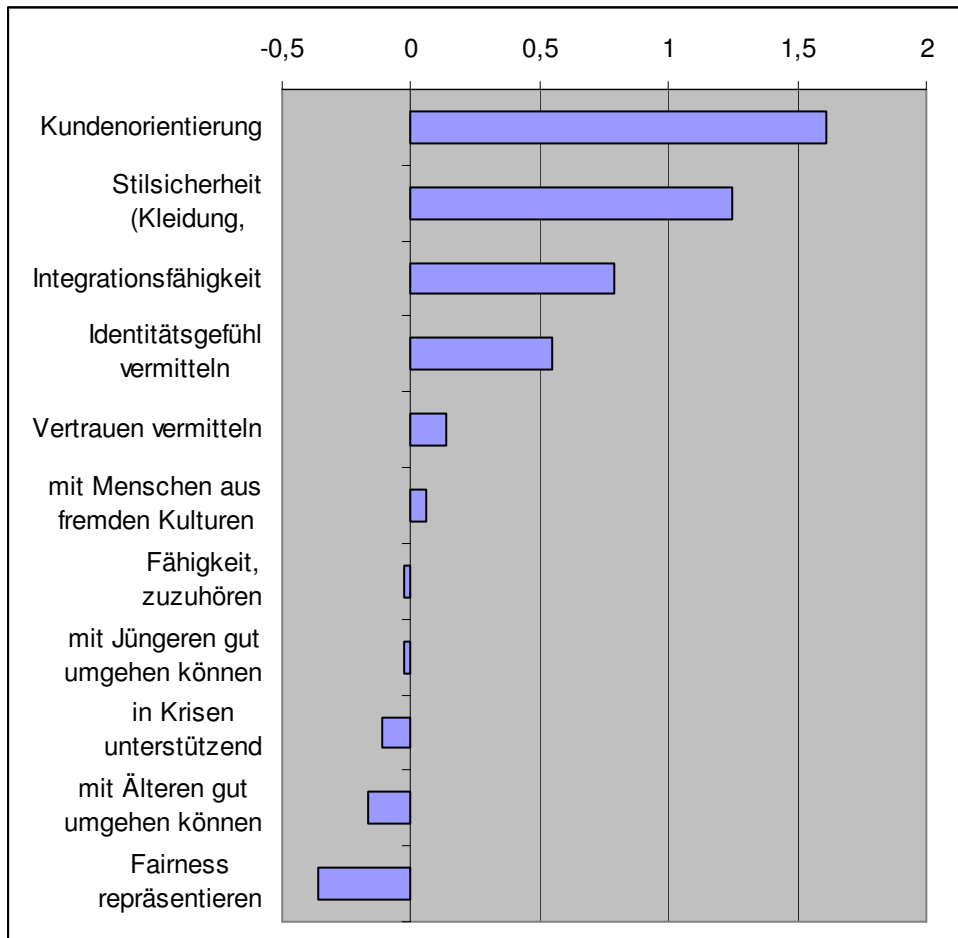


Soll-Ist-Differenz ‚Personalführungsfähigkeiten‘



Soll – Ist

Differenz ‚Einfühlungsvermögen‘



2.2.5. Auswertung Berufsdimensionen

- bei den drei wichtigsten Schlüsselqualifikationen ist der Abstand zwischen den Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt und den Voraussetzungen von Theologen/innen am höchsten
- die Stärken von Theologen/innen liegen vielmehr in den letzten drei Schlüsselqualifikationen – hieraus erklärt sich möglicherweise die besondere Eignung für Theologen/innen für Berufe im sozialen und pädagogischen Bereich (vgl. Fragekomplex I)
- die Auswertung der Einzelkompetenzen zeigt, dass Theologen/innen den Anforderungen des Arbeitsmarktes hinsichtlich Belastungs- und Konzentrationsfähigkeit, Zielsetzung, Entscheidungsfreude, Problemlösefähigkeit und Kundenorientierung sowie die Gestaltung von Veränderungsprozessen in besonderem Maße nicht entsprechen



- dennoch sind Theologen v.a. im Berufsfeld ‚Soziales‘ besonders für Managementpositionen geeignet – dies hängt wahrscheinlich mit ihrem besonders gut ausgeprägten sozialen Fähigkeiten zusammen
- einige der Qualifikationen mit hohen Diskrepanzen zu den Anforderungen des Arbeitsmarktes besitzen eine hohe Relevanz auch für die Ausübung des Pfarrberufes

3. Konsequenzen



3.0 IWS-intern

Vertiefungsmöglichkeiten

- Bachelor vs. Master ?
- Berufsfelder: Zukunftsimpact nach IAB-Prognos/ BLK ?
- Impact Schulbedarf/ + LK-Bedarf (???; s.u.)
- Berufsfelder X job dimensions (specific skills) ?
- Vergleich mit anderen Geisteswissenschaften ?

IMPOD-Transfer (PfaZi, PfaWi, PastWir ...)

3.1 Regelungsstrategien



MIT ALLER VORSICHT

aber doch:

Abgrenzungsgebot des Theolog/innenberufs, aber

Anschlussgebot zwischen den Studiengängen

Angleichungsgebot innerhalb der Stufen, aber

Abstandsgebo zwischen den Stufen BA/ MA

Abgrenzungsgebot des Theolog/innenberufs

- vs. „Sozialpädagogisierung“ des Masters
(Ist-Soll-Differenzen; s. 3.2)

aber

Anschlussgebot zwischen den Studiengängen

- *denn* in den sekundären Dienstleistungen
liegen Entwicklungschancen für das Gesamt-Berufsbild

Angleichungsgebot innerhalb der Stufen

- Akkreditierung und Abschlussprüfung
vs. interne Differenzierung (Master-Zeugnis); s.a. 3.3

aber

Abstandsgebot zwischen den Stufen BA/ MA

- Bachelor = FH-Abschluss (s. 3.3) (2-Stufigkeit ganz oder gar nicht

3.2 Ausbildungsstrategien

- Lehre in (Sinn-) Projekten
- Module nutzen (Qualitäts-, Konsistenz-Controlling)
- Bildungs- und Formstandards setzen
- Tutorenmodell einführen



- auch: Medienkompetenz schulen
- durch Forschung Akkreditierungsstandards setzen (s. 3.1)

3.3 Personalstrategien

- vertrauenswürdige Akkreditierung
- Bildungsvoraussetzungen?
- Medienkompetenz klären
- hard skills gewichten (einschließlich Jura und BWL)
- Projekt- und Führungsfähigkeit diagnostizieren
- theologischen BA klären (Qualitäts-/ Quantitätsgesichtspunkte)
- MA-Profile differenzieren, einschließlich Diakonie (s.a. 3.1)

Kirche (vs. Schule)

- Ziele setzen/ Zielsetzungen einfordern um strategiefähig zu werden
- gegenüber dem Ausbildungssystem
- gegenüber Außeneinflüssen, z.B.
- einstellen auf unterschiedliche Vorbildungen (Zweitberuf usw.)
- ... aber das ist eine andere Geschichte

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Geduld!

-



-